In alten Zeitungen geblättert …

Flecken nimmt neuen Kindergarten vor 25 Jahren in Betrieb

Kindergarten „Heilige Familie“ feierlich übergeben

Diese Luftaufnahme vom 03.08.2002 zeigt das gesamte Areal des Familienzentrums Heilige Familie mit den im Jahr 1999 zusätzlich errichteten zwei Gebäudekomplexen (rechts), die am 01.02.2000 eingeweiht und in Betrieb genommen wurden.

Gieboldehausen. „Eine Gemeinde, die viel Geld für andere Projekte ausgibt, muss bei einem Kindergartenneubau, der für Generationen unserer Kinder und Kindeskinder erstellt wird, optimale Räumlichkeiten für die kleinsten Einwohner schaffen“. Diese Feststellung traf der Bürgermeister des Fleckens Gieboldehausen, Reinhard Grobecker vor 25 Jahren, am Freitag, den 30. Oktober 1992, anlässlich der Inbetriebnahme des neuen Kindergartens „Heilige Familie“ an der Schulstraße 26.

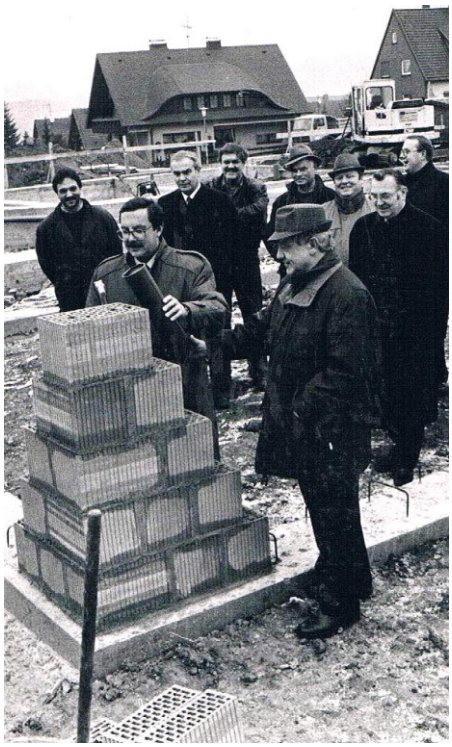
Grobecker erinnerte daran, dass sich der Rat des Fleckens „ohne Wenn und Aber“ für dieses Projekt entschieden habe, als bekannt wurde, dass in Gieboldehausen weiterer Bedarf an Kindergartenplätzen bestand. Trotz erheblicher finanzieller Belastung habe man sich für dieses Vorhaben entschieden, in der sicheren Gewissheit, damit die Weichen für die Zukunft zu stellen.

Im Herbst 1990 wurde die Planung beschlossen und oberhalb der Grundschule an der Schulstraße ein geeignetes Grundstück gefunden und erworben. Bald darauf wurden der Bauantrag und die Zuschussanträge an das Land und den Landkreis gestellt.

Grundsteinlegung

Am 16. Dezember 1991 nahm das Projekt dann konkrete Formen an und Bürgermeister Grobecker legte den Grundstein für den neuen Kindergarten.

„Jede Investition für Kindergärten bringt die meisten Zinsen und es sei ein schönes zukunftsweisendes Ereignis, wenn mit diesem offiziellen Akt die allerbeste Voraussetzung für die frühkindliche Erziehung verwirklicht werde“, erklärte Gieboldehausens Bürgermeister Reinhard Grobecker bei der Grundsteinlegung der zweiten Kindertagesstätte im Flecken.



Rückblickend führte der Bürgermeister aus, dass die Gremien der Gemeinde am 10. Dezember 1990 die entsprechenden Beschlüsse gefasst haben.
Unbürokratisch sei entschieden worden, um so schnell wie möglich den zweiten Kindergarten erhalten zu können.
Dank sagte Grobecker dem Landkreis Göttingen, der nicht nur das Grundstück überlassen, sondern auch 100.000 Mark bereitgestellt hatte. An den auf 1,25 Millionen veranschlagten Baukosten beteiligte sich zudem das Land Niedersachsen mit 250.000 Mark.

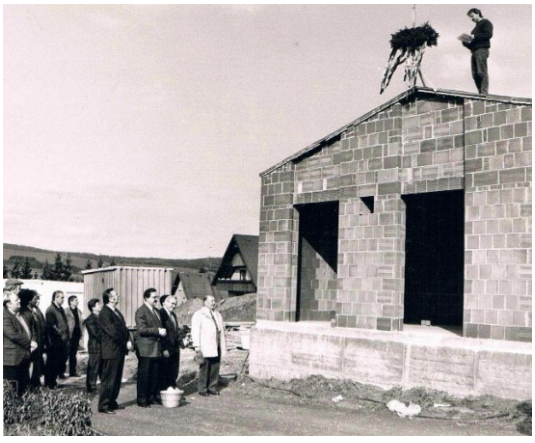
Insgesamt entstanden zwei Gruppenräume mit einem größeren Mehrzweckraum sowie Sanitärräume und eine moderne Küche.
Als Fertigstellungstermin nannte Verwaltungschef Franz-Josef Wüstefeld den Herbst des kommenden Jahres.

In seinem Grußwort sprach sich Landrat Heinrich Rehbein gegen Sparmaßnahmen aus, die sich im Kindergartenbereich auswirkten. Dem Flecken Gieboldehausen gratulierte er darüber hinaus für die Standortwahl. Der neue Kindergarten würde sich harmonisch in das Ensemble der Schulen einfügen und auch eine gewisse Zentralität haben.

Mit Liedern und Gedichten umrahmte der Kindergarten „Antonius“ den Festakt der Grundsteinlegung.

Richtfest

Drei Monate später am 18. März feierte man schon das Richtfest.



Dank für Hilfe des Kreises und der Landesregierung sprach anlässlich des Richtfestes Gieboldehausens Bürgermeister Reinhard Grobecker aus. Er würdigte die gute Arbeit des Architekten sowie der beteiligten Handwerksfirmen.

Seine Freude über die Trendwende in der Bevölkerungsentwicklung brachte sodann Landrat Heinrich Rehbein (SPD) in einer kurzen Ansprache zum Ausdruck. Es sei erfreulich, dass nun wieder mehr Kindergärten gebaut werden müssten – auch wenn das finanziell schwer sei und bei der Gestaltung von Haushalten schmerze. In Erkenntnis der Entwicklung, so Rehbein, habe man sich bei der Konzeption für den Kreishaushalt auch nicht davon abbringen lassen, eine Million Mark als Zuschusskasse für kommunale Kindergarten-Vorhaben einzusetzen. Hier habe der Kreis gerne Zeichen gesetzt.

Der Festakt wurde mit einem langen Gedicht als Richtspruch traditionell eingeleitet und endete mit einem kleinen Umtrunk.

Inbetriebnahme und feierlicher Festakt mit symbolischer Schlüsselübergabe

Die Kindertagesstätte „Heilige Familie“ wurde nach nur 10-monatiger Bauzeit am 30. Oktober 1992 in Anwesenheit von Ehrenlandrat Willi Döring, Landrat Heinrich Rehbein, Samtgemeindebürgermeister Carl Strüber und dem Vertreter der Bezirksregierung, Alfred Beuger, offiziell von der politischen Gemeinde an die katholische Kirchengemeinde St. Laurentius als Trägerin übergeben.

„Neueste pädagogische und soziologische Erkenntnisse sind als Grundlage in die Planung eingeflossen“ erklärte Bürgermeister Reinhard Grobecker, der sich sichtlich über die neue kommunale Einrichtung für die Jüngsten seines Fleckens freute. Stolz zeigte er die großzügig gestalteten Gruppenräume, den großen, runden Mehrzwecksaal, der auch als Turnraum genutzt werden kann, die Waschräume mit den winzigen Waschbecken und Toiletten und die große, modern ausgestattete Küche.

Bewusst, so Grobecker, habe man sich für großzügige Räumlichkeiten mit separatem Gymnastik- und Sozialraum entschieden, um schon jetzt die Möglichkeit einer eventuellen Erweiterung der Einrichtung offen zu halten.
Auch der Vertreter der Bezirksregierung Braunschweig, Alfred Beuger, äußerte sich bei der Abnahme des Kindergartens positiv über dessen ansprechende, moderne, großräumige Gestaltung.

Die Leiterin des Kindergartens, Evelin Böttger, lobte die schnelle Entscheidung der Gemeinde. Ihr Dank galt insbesondere der Kirchengemeinde, die mit der Trägerschaft die Folgekosten übernimmt. Im neuen Kindergarten werden fünf pädagogische und zwei Hauswirtschaftsmitarbeiterinnen arbeiten.

Schlüsselübergabe für den neuen Kindergarten durch den Architekten Dipl. Ing. Karl-Ludwig Kohlrautz an Fleckenbürgermeister Reinhard Grobecker; der wiederum überreichte den Schlüssel an Pfarrer Gerd Olschewski.

Träger des neuen Kindergartens in Nachbarschaft von Grundschule und Kindergarten St. Antonius ist die katholische Kirche. Dabei wird sich der Flecken mit 45% an den laufenden Kosten beteiligen und man hofft, außerdem auf das Engagement des Landes, das in dieser Sache bislang immer noch im Versprechen stehe.
Die Gesamtkosten des Projektes belaufen sich auf nunmehr rund 1,5 Millionen Mark. Das Land Niedersachsen gewährte Gieboldehausen einen Zuschuss von 250.000 Mark, der Landkreis gab 100.000 Mark dazu. Den Rest der Kosten trägt der Flecken. 40.000 Mark haben ortsansässige Vereine und Verbände anlässlich des Schlossfestes vom 01.09.1991 zusammengebracht.

Für die Gieboldehäuser Vereine überreichte Norbert Leineweber einen Scheck über 40.155,90 DM, die beim Schlossfest zusammengekommen waren. Von dem Geld werden Spiel- und Turngeräte erworben.

Kirchliche Einweihungsfeier mit ökumenischer Segnung und Tag der offenen Tür

Seit vier Wochen nach der offiziellen Schlüsselübergabe haben die Kleinen schon ihr neues Domizil in Besitz genommen und wirkten aktiv an der Gestaltung des Wortgottesdienstes mit – wie auch die Kinder des „St. Antonius“ Kindergartens.

Im Rahmen eines ökumenischen Wortgottesdienstes, der am Samstag, den 28. November, um 10:00 Uhr in den Räumen des neuen Kindergartens gehalten wurde, erfolgte die kirchliche Segnung von Pfarrer Gerd Olschewski und Pastor Reinhard Sorge.
Der Elternbeirat des neuen Kindergartens, der sich wie der Kindergarten „Antonius“ in der Trägerschaft der katholischen Kirchengemeinde St. Laurentius befindet, hatte aus einer Vielzahl von Vorschlägen den Namen „Heilige Familie“ gewählt. Nach der ökumenischen Weihe wurden die neuen Räume in der Schulstraße 26 mit einem Tag der offenen Tür der Bevölkerung vorgestellt.

Fotos: © Alois Grobecker
Geschichtswerkstatt / HVV
2 Fotos (s/w): Klaus Matwijow
Berichte aus dem ET

Hinweis: Jahresbedingt wird die Jubiläumsfeier zum 25-jährigen Bestehen des Familienzentrums „Heilige Familie“ nachgeholt und findet im nächsten Jahr am Samstag, 16. Juni 2018, im Rahmen eines Sommerfestes auf dem Areal in der Schulstraße 26 statt.

Weitere Fotos unter: http://www.hvv-gieboldehausen.de/Geschichtswerkstatt/index.php/de/